

---

# Modulhandbuch

**Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Wintersemester 2020/2021**

---

**Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:**

**Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.**

---

## B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

### Studienverlaufsübersicht

Modul- gruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MUW-0010	<b>Einführung [in eine KuK-Disziplin]</b> 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	<b>Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte</b> 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B Aufbaumodule	KUK-0002	<b>Methoden und Theorien 1</b> 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KUK-0003	<b>Fallstudien</b> 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C Vertiefungs- module	KUK-0012	<b>Methoden und Theorien 2</b> 1 Übung	2	4	20
	KAR-0002 oder KEE-0002 oder KKG-0002 oder KLG-0002 oder MUW-0011	<b>Vertiefung [in einer KuK-Disziplin]</b> 1 Hauptseminar	2	8	
	KAR-0003 oder KEE-0003 oder KKG-0003 oder KLG-0003 oder MUW-0012	<b>Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]</b> 1 Hauptseminar	2	8	
<b>Summe</b>				<b>60</b>	

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:  
[http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor\\_KuK/BAKuKneu/anleitung\\_stundenplan/NF/](http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/BAKuKneu/anleitung_stundenplan/NF/)

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	6
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	9
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	11
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	13

## 2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP, Pflicht)	15
--	----

## 3) B, Aufbaumodule 1/2 (NF)

Beide Module müssen belegt werden.

KUK-0002: Methoden und Theorien 1 (10 ECTS/LP, Pflicht) *	17
KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Pflicht) *	21

## 4) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)

KUK-0012: Methoden und Theorien 2 (4 ECTS/LP, Pflicht) *	26
--	----

## 5) C, Vertiefungsmodule 2 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	29
KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	31
KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	33
KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	35
MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	37

## 6) C, Vertiefungsmodule 3 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *	39
KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *	41

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## Inhaltsverzeichnis

---

KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *	43
KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *	45
MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *	47

<b>Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie</b> <i>Introduction to Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie</b> (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form via Zoom-Meetings statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung der Modulgesamtprüfung: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche. <b>Einführung in die Klassische Archäologie</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur zusätzlich zum Proseminar vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit kontrovers diskutiert. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentrale Methoden der Archäologie erläutert. Die Vorlesung findet als wöchentliches Zoom-Meeting statt, hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft und diskutiert, die z  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Klassische Archäologie (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Das Proseminar findet als wöchentliches Zoom-Meeting statt und vertieft die grundlegende Literatur, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht. Die Online Lehre ergänzen auch virtuelle Museumsrundgänge in München und Augsburg sowie Abendvorträge. Regelmäßige kleine Erstsemester-Runden ermöglichen den Teilnehmenden, die Dozentin und Kommiliton\*innen während des Semesters kennenzulernen.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie**

Klausur

##### **Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

<b>Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Introduction to European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe 1)</b> (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Lehrveranstaltung wird digital mit synchronen und asynchronen Elementen abgehalten. Um an der synchronen Lehre teilnehmen zu können, werden die Studierenden gebeten, sich den Veranstaltungszeitlot (siehe

oben) freizuhalten. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

**AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe 2)** (Tutorium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Lehrveranstaltung wird digital mit synchronen und asynchronen Elementen abgehalten. Um an der synchronen Lehre teilnehmen zu können, werden die Studierenden gebeten, sich den Veranstaltungszeitslot (siehe oben) freizuhalten. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

**PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. Die Lehrveranstaltung wird digital mit synchronen und asynchronen Elementen abgehalten. Um an der synchronen Lehre teilnehmen zu können, werden die Studierenden gebeten, sich den Veranstaltungszeitslot (siehe ... (weiter siehe Digicampus)

**PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. Die Lehrveranstaltung wird digital mit synchronen und asynchronen Elementen abgehalten. Um an der synchronen Lehre teilnehmen zu können, werden die Studierenden gebeten, sich den Veranstaltungszeitslot (siehe ... (weiter siehe Digicampus)

**PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe C)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. Die Lehrveranstaltung wird digital mit synchronen und asynchronen Elementen abgehalten. Um an der synchronen Lehre teilnehmen zu können, werden die Studierenden gebeten, sich den Veranstaltungszeitslot (siehe ... (weiter siehe Digicampus)



**VL (B.A.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Diese Vorlesung ist im BA ANIS mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Sozialwissenschaften mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Geo mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen.

**Prüfung**

**Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Klausur

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

<b>Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <i>Introduction to Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 1)</b> (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. <b>AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 2)</b> (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 3)**  
(Tutorium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe C)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**VL B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wie entsteht ein Fresko? Warum gibt es im Mittelalter eigentlich keine Hochaltäre? Wie viel Mitsprache hat der Auftraggeber? Gibt es „typisch barocke“ Skulpturen? Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Malerei und Skulptur sowie Architektur vom Mittelalter bis in die Moderne. Neben der stilgeschichtlichen Entwicklung interessieren auch Techniken, Gattungen, Aufgaben und Funktionen der bildkünstlerischen Werke.

**Prüfung**

**Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**

Klausur

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

<b>Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium</b> (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> <b>Das Neue Bayern</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio, Umfang 4 Portfolioaufgaben zu vier Lerneinheiten Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die

normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen.

**Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In München fasste der Nationalsozialismus Anfang der 1920er Jahre zuerst Fuß, hier fand 1923 der Hitler-Ludendorff-Putsch statt. 1935 wurde München von Adolf Hitler zur „Hauptstadt der Bewegung“ ernannt. Diese Entwicklung war jedoch keineswegs so gradlinig, wie sie zunächst erscheint, es gab nach 1925 deutlich mehr Zurückhaltung gegenüber dem NS als in anderen Teilen der Weimarer Republik. Doch München blieb der Sitz der Partei und wurde als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“, als Zentrum des NS-Totenkults, als Bühne des „Münchner Abkommens“ immer wieder zum Schauplatz der NS-Repräsentation. Die Vorlesung wird dies nachzeichnen und die städtischen Entwicklungen mit den dörflichen im Münchner Umland vergleichen. Daran wird sichtbar, wie wenig homogen diese zwölf Jahre letztlich waren. Mit dem Blick auf die Nachkriegszeit lässt sich auch der Umgang mit dem Nationalsozialismus unter amerikanischer Besatzung nachzeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Klausur

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 20/21

<b>Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft</b> <i>Introduction to Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Wiederentdeckung alter Musik im 19. Jahrhundert</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nach der im 18. Jahrhundert einsetzenden historischen Aufarbeitung der Musik vergangener Epochen kam es seit dem 19. Jahrhundert zu einer zunehmenden Erschließung und Wiederaufführung älterer Musik (nicht nur Bachs Matthäuspassion). Um 1900 erfolgte allmählich eine systematische Quellenerfassung und Edition		

mittelalterlicher Kompositionen. Mit den Handbuchveröffentlichungen Guido Adlers und Ernst Bückens entwarf die damalige Musikwissenschaft ein Bild, das die Vorstellung von Musikgeschichte und Aufführungspraxis bis ins späte 20. Jahrhundert geprägt hat. Das Proseminar will der Herkunft dieser Darstellungen nachspüren und die Methoden der entsprechenden Autoren befragen. Martin Geck, Die Wiederentdeckung der Matthäuspassion im 19. Jahrhundert: die zeitgenössischen Dokumente und ihre ideengeschichtliche Deutung, Regensburg 1967. Susanna Großmann-Vendrey, Felix Mendelssohn Bartholdy und die Musik der Vergangenheit, Regensburg 1969. Martin Geck, Die Geburtsstunde des „Mythos Bach“: Mende ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Musikgeschichte im Überblick: Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 0118 "Angeleitetes Selbststudium zu Vorlesung" von Herrn Popp. Außerdem bieten wir für alle Erst-/ Zweit-Semester-Studierende das freiwillige Tutorium # 041302 0108 "Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre" bei Herrn Popp an.

#### **Tutorium "Allgemeine Musiklehre" - Empfehlung für Studienanfänger (Tutorium)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

#### **Tutorium zur Vorlesung Neuere Musikgeschichte # 041302 0101 (Tutorium)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II“ (#41302 0101) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

#### **Prüfung**

##### **Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft**

Klausur

##### **Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

<b>Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte</b> <i>Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		



**Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte**

Klausur

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

<b>Modul KUK-0002: Methoden und Theorien 1</b> <i>Methods and Theories 1</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der beteiligten Fächer an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.): Gang und Ghetto. Jugendkultur und Stadt</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Gang und Ghetto sind seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert wiederkehrende Motive in der empirischen Stadt- und Jugendkulturforschung. Dabei geht es einerseits um Sozialisationsformen (meist) männlicher Jugendlicher, andererseits um städtische Territorien und Immigration sowie ethnische Zuschreibungen. In dem Proseminar werden Ausschnitte aus ethnographischen Studien, die marginalisierte Jugendliche in randständigen großstädtischen Gebieten zum Forschungsthema haben, gelesen. Dabei werden Studien aus der Chicago School behandelt (1920er Jahre) und es wird auf europäische und deutsche Beispiele eingegangen (z.B. „Turkish Power Boys“, 1996). Die Studierenden erhalten in dem Proseminar einen Einblick in die Geschichte der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung und deren Entwicklung. Zudem stehen Aspekte der Darstellungsweisen		

und Zusammenhänge von Jugend, Jugendkulturen und Stadt im Fokus. Die Gestaltung und Aufteilung städtischer Räume und deren Besitzansprüche, die Verteilung und Vorstel  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (B.A.): Jugendkulturen erforschen** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Fotografien, Fanzines, Zeitungsartikel und Egodokumente sind interessante Quellen, um Jugendkulturen zu verstehen und zu deuten. Anhand von Fallbeispielen und ausgewählten Quellen wird sich in dieser Übung dem Thema „Jugend“ gewidmet. Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Herangehensweisen, wie durch Bild- als auch Schriftdokumente (nach 1945) Aufschluss über jugendkulturelle Praktiken, jugendliches Alltagsleben und dessen Wandel gewonnen werden kann. Die Bereitschaft zum Schreiben kurzer Quelleninterpretationen wird vorausgesetzt.

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 3**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS B.A.: Every picture tells a story! Eine Einführung in den Fotojournalismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wir diskutieren anhand bedeutender Fotografien die Entwicklungsgeschichte des Fotojournalismus über einen Zeitraum von 150 Jahren. Dabei legen wir den Fokus auf unterschiedliche Gattungen der Bildberichterstattung (z. B. Kriegs-, Sozial-, Wissenschaftsfotografie, Boulevardjournalismus) und deren jeweilige Entstehungskontexte. Wir beleuchten relevante Distributionskanäle für Pressefotos, z. B. durch Bildagenturen wie Magnum, sowie die bisweilen wirkmächtigen Funktionen der visuellen Dokumente in gängigen Massenmedien. Aspekte wie Authentizität, Inszenierung, Wahrnehmung, Deutungshoheit, Propaganda oder Manipulation bilden die konzeptuelle Hintergrundfolie, vor der wir fotografische Arbeiten u. a. von Erich Salomon, John Heartfield, Dorothea Lange, Robert Capa, Weegee, Eve Arnold, Susan Meiselas, Anja Niedringhaus und Steve McCurry untersuchen werden. In der begleitenden Übung „Grundlagen zu Geschichte, Praxis und Nutzen des Fotojournalismus“ werden überwiegend Sachverhalte behandelt, die  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Ü B.A.: Grundlagen zu Geschichte, Praxis und Nutzen des Fotojournalismus** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung ergänzt das Proseminar „Every picture tells a story! Eine Einführung in den Fotojournalismus“ und behandelt überwiegend Sachverhalte, die zur thematischen Abrundung der jeweiligen Inhalte des Proseminars hinsichtlich praktischer wie theoretischer Belange hilfreich sein sollen. Wir besprechen Texte zur Geschichte der Fotografie, üben uns an der Beschreibung von Fotografien, gewinnen Einblicke in technische Grundlagen und diskutieren an einschlägigen Beispielen die mediale Verbreitung von Fotografie.

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 1**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Kriegsführung griechischer Poleis und hellenistischer Herrscher – Eine archäologische Kulturgeschichte**

(Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Bereits die imposanten Wehranlagen mykenischer Paläste, die Beschreibung des trojanischen Krieges und die Erinnerungskultur zu den Perserkriegen lassen erahnen welchen Stellenwert Wehrhaftigkeit und bewaffneter Konflikt schon in den griechischen Gesellschaften bis zur Klassik einnahmen. Der Peloponnesische Krieg und die Feldzüge des Hellenismus waren dann weitere entscheidende Triebfedern für die Ausdifferenzierung von Heeres- und Befestigungswesen und deren gesellschaftliche Relevanz: Es entwickelten sich neue Ausrüstung, Truppengattungen, Befestigungsbauten und technische Lösungen im Bereich der Mechanik sowie entsprechende theoretische Abhandlungen. Außerdem kam es zur umfangreichen Zurschaustellung kriegerischer Themen im sakralen und sepulkralen Bereich durch Einzelpersonen, Poleis oder auch Herrscherdynastien. Dementsprechend sollen im Seminar nicht nur Details zu Ausstattung und Kriegsgerät vorgestellt werden, sondern es wird anhand materieller Kultur vor allem die weitere kultu

... (weiter siehe Digicampus)

**Schlachtfeld und Archäologie (Übung)***\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Obwohl vielleicht besonders populär und bekannt, sind Schlachtfelder und ihre Ergrabung die Ausnahme. Sie stellen ganz spezielle Anforderungen an den Archäologen und benötigen eine gesonderte Herangehensweise. Diese Übung wird in regelmäßigen Zoom-Sitzungen abgehalten. Referate können live gehalten oder aufgezeichnet werden. In dieser Übung wird „Conflict Archaeology“ behandelt und die Spurensuche nach Gewalt in unserer Vergangenheit. Es werden Methoden und Fallstudien untersucht und der Frage nachgegangen, ob wir nicht ein viel zu friedliches Bild der Geschichte vor Augen haben. Als Übung der Kunst- und Kulturgeschichte wird aber trotz eines Schwerpunkts auf den Mittelmeerraum und der klassischen Antike über den fachlichen Tellerrand geblickt und Themen aus unterschiedlichen Regionen und Epochen behandelt.

**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 2****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 3****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bläsermusizieren im 18. und 19. Jahrhundert (Übung)***\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Musizieren auf Blasinstrumenten hat eine lange Geschichte. Die historische Aufarbeitung dieses Phänomens ist jedoch immer noch lückenhaft und belastet durch die mangelhafte Beachtung der Bedeutung und der Mechanismen der musikalischen Bearbeitungen, sowie der Wandlungen im soziokulturellen Kontext, die von Amateurhistorikern kaum je reflektiert werden. Daher soll in dieser Lehrveranstaltung ein besonderes Augenmerk auf die Quellen und ihren historischen Kontext gelegt werden. Legenden und Simplifizierungen sollen ebenso hinterfragt werden wie die Bedeutung nichtmusikalischer Signal- und Repräsentationstraditionen. Die historischen Grundlagen für die moderne Praxis werden im 18. und 19. Jahrhundert gelegt, beeinflusst von den Instrumentenentwicklungen auf diesem Sektor in jener Zeit, die wiederum mannigfaltige Auswirkungen auf die Musikpraxis hatten. Diese Vielschichtigkeit zu ergründen bildet eine eigene Faszination dieses Themengebiets. ... (weiter siehe Digicampus)

**Frauen. Musik. Geschichte. Weibliche Musikbiographien in Augsburg (Proseminar)***\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Seminar will Berufsbilder von Frauen in der Musikgeschichte aufzeigen und anhand konkreter Lebensläufe nachvollziehen. Besondere Berücksichtigung sollen dabei Anknüpfungspunkte weiblicher Musikbiographien an die Musikgeschichte der Stadt Augsburg finden. Fernerhin soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich das Thema "Musik & Gender" als Forschungsgegenstand der historischen Musikwissenschaft etabliert hat.

<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Klimawandel, Seuchen und Verschwörungen. Texte zur Anthropomorphologie der Krise (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang ca. 10 Seiten Während der Pandemie zeigten sich Phänomene, die Teile der Bevölkerung vereinnahmte: Verschwörungsmymen und Verschwörungsideologien, die gewöhnlich unter dem Überbegriff Verschwörungstheorien zusammengefasst werden. Sie sind Symptom dafür, wie Menschen auf äußere Ereignisse reagieren, die in ihnen Ängste hervorrufen, gerade weil es für sie keine rationale Erklärung gibt. Erstaunlicherweise fällt dabei auf, dass sehr oft seit der Antike anthropomorphe Verursacherprinzipien herangezogen werden, um Krisen zu deuten. Krisen sind chaotische Differenzphänomene, die zu Aporien führen, weil keine Erfahrungen vorhanden sind, mit denen die Krisen handlungs- und zielorientiert schnell und tatkräftig gelöst werden könnten. Auf die Unfähigkeit sie zu erfassen, wird mit der Vermutung geantwortet, hinter der Krise stecke eine Absicht einer Personengruppe, um Macht auszuüben. Dieser Anthropomorphologie der Krise untersucht diese Übung in Texten lokaler u                  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Von Regional- bis Globalgeschichte: Eine Einführung in geschichtswissenschaftliche Perspektiven (am Beispiel eines medizinhistorischen Themas) (3-stündig) (Proseminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  Geschichte kann mit Blick auf unterschiedliche Räume geschrieben werden. In Schulbüchern dominierte lange der Blick auf die Nationalgeschichte, und es wurde vor allem über Ereignisse in Deutschland gelehrt. In den letzten Jahrzehnten traten vergleichende oder verflechtungsgeschichtliche Fragestellungen hinzu, die über den nationalen Untersuchungsraum hinausreichen: Transnationale Geschichtsschreibung wurde populärer. Immer häufiger liest man aber auch von Globalgeschichte. Doch was verbirgt sich genau hinter den Begriffen? Im Proseminar setzen wir uns mit den genannten geschichtswissenschaftlichen Perspektiven von der Regional- bis zur Globalgeschichte auseinander. Nach einführenden Sitzungen, in denen wir uns mit begrifflichen und konzeptuellen Grundlagen vertraut machen, vertiefen wir das Gelernte am Beispiel eines medizinhistorischen Themas, konkret geschichtswissenschaftlichen Untersuchungen zum Umgang mit Behinderung vom 19. Jahrhundert.                  ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT1 Methoden und Theorien 1</b>                  Hausarbeit/Seminararbeit</p>

<b>Modul KUK-0003: Fallstudien</b> <i>Case Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.): Mensch – Tier – urbaner Raum: Tiere in der Stadt</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Städte waren und sind Lebensreiche von Menschen als auch von Tieren. Somit werden in urbanen Räumen, beispielsweise in Zoos, Parks, Tierhandlungen oder auf der Straße komplexe Mensch-Tier Beziehungen sichtbar und Tiere gestalten Stadt unweigerlich mit. Tiere werden geliebt, bewundert, geschützt und geschlachtet. Haustiere wie Hunde, Katzen oder Ziervögel erfüllen vielfach die Funktion eines Partners oder Freundes. In dem Proseminar stehen Mensch-Tier Verhältnisse und ihre Räume im Vordergrund. Welche Räume gibt es für Tiere? Wie werden diese geplant, gedacht und genutzt? Wie funktioniert Haustierhaltung in beengten städtischen Wohnräumen? Anhand von Fallbeispielen werden diese und weitere Fragen diskutiert, ebenso die übergreifende Frage nach bestimmten animal spaces und die menschliche (speziesitische) Zuordnung der Tiere in bestimmte

Kategorien, Orte und Räume. Dieses Proseminar ist im BA Geo mit der Übung "Vegetarismus/Veganismus und Biografie" zu belegen. Dieses Proseminar ist im B ... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (B.A.): Vegetarismus/Veganismus und Biografie (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Gründe für eine vegane/vegetarische Ernährung gibt es viele: ethische, tierrechtliche, gesundheitliche oder religiöse-weltanschauliche Argumente veranlassen Menschen dazu, kein Fleisch und/oder tierische Produkte zu sich zu nehmen oder zu verwenden. Auch einige Szenenangehörige identifizieren sich zum Teil durch die vegane/vegetarische Lebensweise (Punk, Hardcore, Straight Edge). Eine bestimmte Ernährung dient nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern ist Ausdruck einer spezifischen Lebensart. In der Übung stehen vorwiegend pflanzliche Ernährungsweisen und die Frage, wie über diese in der eigenen Lebensgeschichte erzählt wird, im Fokus. Was sind die Beweggründe, sich vegetarisch/vegan zu ernähren und wie wird dies in Verbindung mit dem eigenen Leben gebracht? Wie und warum identifizieren sich Menschen mit und durch ihre veganen/vegetarischen Ess- und Lebensgewohnheiten? Die Studierenden erhalten in der Übung Einblicke in die Europäisch-Ethnologische Nahrungsforschung als auch in die Narr ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS (BA): Ein Erbe für die Menschheit: Welterbe und die UNESCO (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wir alle kennen eines oder vielleicht sogar mehrere der insgesamt 1.121 Welterbe-Stätten weltweit. Sie alle sind Zeugnisse vergangener Kulturen, zeugen von Begegnungen und Austausch und ihnen ist eins gemein: ihr außergewöhnlicher universeller Wert für die gesamte Menschheit. Dabei kann durchaus auch kritisch hinterfragt werden, ob der UNESCO-Titel nicht durch die jährlich hinzukommenden Welterbestätten an Wert verliert. Neben dem materiellen wollen wir uns im Seminar auch mit dem immateriellen Welterbe auseinandersetzen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der UNESCO als Organisation. Hinzu kommt eine Auseinandersetzung des Welterbes aus Sicht der kulturwissenschaftlichen Forschung. Dieses Proseminar ist im BA Geo mit der Übung "Augsburger Welterbe kulturwissenschaftlich erforschen" zu belegen. Dieses Proseminar ist im BA Sozialwissenschaften mit der Übung "Augsburger Welterbe kulturwissenschaftlich erforschen" zu belegen. Hinweis zur Online-Lehre: Das Seminar findet überwiegend i ... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (BA): #fließtbeius – Augsburger Welterbe kulturwissenschaftlich erforschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Seit Sommer 2019 gehört das Augsburger Wassermanagement-System zu einer von mehr als tausend Welterbe-Stätten weltweit. Zu den 22 Objekten, die das Augsburger Welterbe umfasst, zählen neben den bekannten Prachtbrunnen in der Maximilianstraße und dem Rathausplatz auch weitaus verstecktere Orte wie der Galgenablass im Siebentischwald oder das Kraftwerk am Wertachkanal. Gemeinsam erzählen diese Objekte die mehr als achthundertjährige Geschichte des Augsburger Umgangs mit Wasser. Die Besonderheit des Augsburger Welterbes liegt vor allem an seinem Ensemblecharakter, dessen Netzwerk sich nicht auf einen Blick erschließt. Ausgehend davon wollen wir uns in der Übung mit der Frage beschäftigen, wie sich denn ein Welterbe kulturwissenschaftlich erforschen lässt? Welche Bedeutung haben Welterbestätten für die Kulturwissenschaften? Welche Bedeutung geht vom Wassermanagementsystem im Jahr 2020 für die Stadt Augsburg und seine BewohnerInnen aus? Diesen Fragen wollen wir uns mittels kulturwissenschaftl ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS B.A.: „Nicht aus Lust, sondern aus Necessität“. Architektur und wandfeste Raumausstattung (Deutschland, 1550-1800)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Architekturgebundene Decken- und Wandmalerei bestimmte sakrale wie profane Bauwerke der Frühen Neuzeit wesentlich und erreichte auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik eine erstaunliche Vielfalt. Unterschiedlichste kulturelle Epizentren und Einflussphären sorgten für einen regen Kulturtransfer im gesamteuropäischen Rahmen. Das Seminar fokussiert sich dabei nicht nur auf die Auseinandersetzung mit der typologischen wie topologischen Vielfalt des reichen Denkmalbestandes von der Mitte des 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Auch interdisziplinär übergreifende Fragestellungen nach historisch-politischen, künstlerischen und gesellschaftlichen Netzwerken und die Entwicklung der Perspektive in der Frühen Neuzeit fließen in die Analysen und Interpretation der komplexen und visuell eindrucksvollen Bildzyklen bedeutender Residenzschlösser und beschaulicher Wallfahrtskirchen ein.

... (weiter siehe Digicampus)

**Ü B.A.: Kunsthistorisches Sehen - Bestimmungsübungen** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei, Fotografie und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt.

**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Carl Maria von Weber** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

2021 jährt sich die Uraufführung des „Freischütz“ zum 200. Mal. Anlässlich dieses Jubiläums beschäftigen wir uns mit dem vielfältigen Werk Webers, das allzu oft und zu Unrecht auf den „Freischütz“ und die „Aufforderung zum Tanz“ reduziert wird.

**Theoretische und praktische Einführung in die Musik und den Instrumentenbau Afrikas** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Dozent: Prof. Dr. Bernhard Bleibinger, Institución Milá y Fontanals de investigación en Humanidades (IMF-CSIC), Barcelona; früher: University of Fort Hare, Alice, Südafrika Das Seminar richtet sich an Studierende der Musik, Musikwissenschaft und Musikethnologie und gewährt einen ersten Einblick in ausgewählte Musikbeispiele und afrikanische Musikinstrumente aus dem südlichen und östlichen Afrika sowie in Ansätze der angewandten



Musikethnologie (Applied Ethnomusicology). Nach einer theoretischen Einführung werden im zweiten Teil des Seminars – abhängig von der Materialverfügbarkeit - afrikanische Musikinstrumente gebaut. STAND 9.11.2020: Die Veranstaltung findet rein digital statt! Ob und wie die Veranstaltung hybrid angeboten werden kann, richtet sich nach den aktuellen Corona-vorschriften der Univeristät. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Veröffentlichungen - auch hier auf Digicampus. Es ist mit Abstandsregeln, verpflichtendem Tragen des Mund-Nasenschutzes, Desinfektion der Räume,  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kinofilm „Er ist wieder da“ brachte Adolf Hitler in die Jetztzeit. Auch dessen Umtriebe in der Vergangenheit sind häufig Gegenstand filmischer Annäherungen: Hitlers letzte Tage im Bunker - ein Stoff wie gemacht für das große Kino: "Der Untergang" war einer der großen Kinoerfolge der Nullerjahre. Wie der Film des Produzenten Bernd Eichinger haben auch Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust" und "Unsere Mütter, unsere Väter" von Produzent Nico Hofmann Millionen Zuschauer in ihren Bann geschlagen - und sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeuge  
... (weiter siehe Digicampus)

**Von 'Kohlrabiaposteln' und 'Lichtbadern' – Naturvorstellungen, Gesundheitsbewusstsein und Umweltdenken in der bayerischen Lebensreformbewegung um 1900 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang: ca. 12 Seiten. „Ins Freie, ins Licht“ lautete der Aufruf zahlreicher Reformaktivisten und Aussteiger um 1900. Als Anhänger der „Lebensreform“ propagierten sie unter anderem eine vegetarische Lebensweise, Naturheilkunde, korsettfreie Reformkleidung sowie die Freikörperkultur. Durch ihre Lebensvorstellungen, die den Idealen der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts mitunter gravierend entgegenstanden, wurden die Lebensreformer nicht selten als „Spinner“ und „Kohlrabiapostel“ abgetan. Die Heterogenität der Lebensreformbewegungen machte sie gleichzeitig für viele zeitgenössische gesellschaftliche Strömungen ideologisch vereinnahmbar. Anarchisten fühlten sich von ihr angezogen, aber auch völkische Strömungen, die mit der Lebensreform rassistische Ausgrenzung verbanden. Anhand der bayerischen Lebensreformbewegungen nimmt das Proseminar diese alternativen Lebensentwürfe in den Blick, untersucht die Gesundheits-, Natur- und Umweltvorstellungen dies  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

---

**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**FA Fallstudien**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KUK-0012: Methoden und Theorien 2</b> <i>Methods and Theories 2</i>		4 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung Modulelemente: Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Übung aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ü (B.A.): Denkmal, Gedenkstätte, Museum – Medien des Erinnerns (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aktuell sehen wir, wie Demonstrierende in Amerika und Europa die Statuen von Sklavenhändlern enthaupten oder komplette Monumente vom Sockel stürzen. Beispielsweise wurden die Denkmäler des Entdecker Christoph Kolumbus oder des Südstaatengenerals Robert E. Lee im Rahmen der Antirassismus- und Antikolonialismus-Proteste beseitigt. Ein solches Vorgehen verwundert, zeichnen sich demokratische Gesellschaften gerade nicht dafür aus, Denkmäler ihrer kritischen Vergangenheit medienwirksam zu Fall bringen. Wie sind solche Handlungen zu interpretieren? Welche gesellschaftliche Aufgabe haben Denkmäler? Was unterscheidet ein Denkmal von einer Gedenkstätte oder einem Museum? Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Erinnerungsforschung. Sie beleuchtet, wie Erinnerung an unterschiedlichen repräsentativen Medien arbeitet und wie ein öffentliches

Gedächtnis konstruiert und inszeniert wird. Darüber hinaus vermittelt sie Vorgehensweisen im Verfassen wissenschaftlicher Essays. Die Übung findet in de  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (KuK B.A.) und PS/Ü (LA): Von der Friedensinitiative bis Fridays for future: Protestbewegungen in Geschichte und Gegenwart (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Ob Klimastreiks, Mieter\*inneninitiativen oder Silent Demos. Protest hat in Deutschland eine lange Geschichte und nicht erst seit Stuttgart21 wieder Konjunktur. Ob für eine Wende in der Klimapolitik, den Erhalt des Hambacher Forst oder gegen Rassismus, Mietenwahnsinn und Lagerunterbringung – die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen und Entwicklungen bringen Bürger\*innen auf die Straße. Das Seminar fragt am Beispiel historischer und aktueller Beispiele danach, wie Protest entsteht, welche Ursachen er hat und wie es zu einer Protestmobilisierung kommt. Wie Protest auch in Zeiten von Corona stattfinden konnte und kann und welche Handlungsstrategien dabei verfolgt wurden und werden sollen dabei ebenso diskutiert werden wie die Frage nach neuen Möglichkeiten und Formen des Protestes durch die neuen Medien. Neben globalen und bundesweiten Protest(-bewegungen) wie PEGIDA, Unteilbar oder den Recht auf Stadt-Netzwerken sollen vor allem auch lokale Aktionen und Initiativen wie Fridays fo  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Methoden und Theorien 2 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ü B.A. / M.A.: "Kunst- und Kulturvermittlung - kreativ, digital, ideal!?" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Modulteil: Methoden und Theorien 2 Klassische Archäologie**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Lost in Translation: Lateinische Quellenlektüre für Kunst- und Kulturgeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Wer wollte nicht schon immer mit Aeneas durch Rom spazieren? Antike Statuen wie die Laokoon-Gruppe durch die Augen von Plinius anschauen? Oder hören, was Martial in seinen Epigrammen über das Kolosseum sagt? In diesem Kurs steht die Übersetzung lateinischer Originaltexte im Zentrum, die in thematischem Zusammenhang mit der materiellen Kultur stehen. Wir werden uns mit Abschnitten von Autoren wie Augustus, Cicero, Horaz, Martial, Ovid, Plinius d.Ä., Vitruv und Vergil beschäftigen. Dabei besteht immer die Gelegenheit, Fragen zur Grammatik zu stellen und ausführlicher zu behandeln. Der inhaltliche Schwerpunkt des Lektürekurses liegt auf dem Verstehen der Texte in ihrem kunst- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang. Die Entsprechungen zwischen Text und materieller Kultur werden untersucht, v.a. um methodische Fähigkeiten zu entwickeln: wie interpretiert man literarische Texte? Welche Rolle spielt zum Beispiel das Genre bei der Beurteilung eines Textes als Quelle? Zum Veranstaltungsaufbau:  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Methoden und Theorien 2 Musikwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Historische Instrumentenkunde und Aufführungspraxis (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf einer Übersicht und Durchsicht historischer Informationsquellen zur musikalischen Praxis und zu historischen Musikinstrumenten. Ein Schwerpunkt soll dabei auch auf den Verbindungen von Instrumenten und deren Repertoire liegen. Problemstellungen und Schwerpunkte sollen aus dem Seminar selbst entwickelt werden.

**Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theorie und Methoden der Kulturwissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang: Ca. 10 Seiten In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

**Prüfung**

**MT2 Methoden und Theorien 2**

Bericht

<b>Modul KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <i>Specialisation Classical Archaeology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Needs and Wants: Resources and Sustainability in the Ancient Mediterranean World</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> This class explores the topics of Resource Usage and Sustainability in the Ancient Mediterranean world. It draws upon examples of the use and abuse of natural resources from across the Mediterranean world, and roughly covers the period from 600 BCE-400 CE. Did ancient cultures have the idea of sustainability? Was it similar or different to the way we understand resource usage today? How did ancient cultures use energy? Is a resource something we want, or something we need? In order to answer these and related questions, this course introduces theories and methods used to study resources in our current world. Sustainability and the study of sustainable resource usage is one of the most researched topics in the world, and there are many new and diverse approaches for studying ancient habits, relationships, and reactions to the use of resources. At the same time, by

identifying ancient successes and failures in the use of resources, this course aims to open a dialogue between ancient and  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Specialisation European Ethnology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Alltag in der Krise – Krise im Alltag. Alltagsgeschehen in Zeiten der Coronapandemie</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Volkskunde/Europäische Ethnologie beschäftigt sich seit jeher unter anderem intensiv mit dem Alltag der Menschen. Das Alltagsgeschehen mit seinen Strukturen, Bedeutungsaufloadungen, Wahrnehmungen und einem gewissen common sense werden stetig untersucht und Wandlungen analysiert. Die aktuellen Geschehnisse durch die Corona-Pandemie erschüttern den bislang gewohnten Alltag und bringen ihn in eine Krise. Wie wirkt sich diese Krise auf den Alltag und die Menschen aus? Welche Veränderungen gehen damit einher, welche Strukturwandlungen und welche individuellen und gesellschaftlichen Neustrukturierungen passieren derzeit?



Wie wird Vieles, was als selbstverständlich galt neu ausgehandelt? In diesem Seminar werden wir uns auf die Probleme und Neuordnungen des alltäglichen Geschehens fokussieren. Die Lehre wird online stattfinden und neben asynchronen Elementen auch synchrone enthalten. Das heißt, neben Arbeitsaufträgen, die schriftlich einzureichen sind, „treffen“ wir uns in einigen Onlinesi  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (B.A.): Eine Stadt in Krieg und Frieden: Erinnerungsorte zur Geschichte Augsburgs im 20. Jahrhundert**  
(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Geschichte der Stadt Augsburg im 20. Jahrhundert war geprägt von den historischen Entwicklungen und Umbrüchen, die diese ebenso bedeutsame wie folgenreiche Zeitspanne der jüngeren deutschen Geschichte bestimmten. Wie unter einem Brennglas lassen sich auf kommunaler Ebene die Spuren von Krieg und Frieden, damit einhergehende politische Systemwechsel, Zerstörung und Wiederaufbau aber auch wirkungsmächtige gesellschaftliche, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen im Stadtbild Augsburgs sichtbar machen und nachvollziehen. Ziel des interdisziplinären Hauptseminars ist es, sich – angelehnt an das Konzept der lieux de mémoire des französischen Historikers Paul Nora – signifikanten „Erinnerungsorten“ zu widmen, die exemplarisch für wechselhafte Stadtgeschichte Augsburgs vom Kaiserreich, über den Ersten Weltkrieg und der Weimarer Republik, der sich anschließenden Diktatur des Dritten Reich und des Zweiten Weltkriegs bis in die Zeit nach 1945 stehen. Beispiele für solche Erinner  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <i>Specialisation Art History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Kindheit als Bildthema in Früher Neuzeit und Moderne</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wie kein anderes Lebensalter ist die Kindheit geprägt von Erwartungen und Regulierungen durch Andere. Da die Entwicklung des Kindes in vielerlei Hinsicht als soziales Konstrukt zu sehen ist, lässt die Darstellung von Kindern in der Kunst in besonderer Weise Rückschlüsse auf die Gesellschaft zu, in der die jeweiligen Bilder entstanden sind. Das Hauptseminar verfolgt diese Überlegung in einem chronologischen Überblick über Kinderbilder vom 16. bis ins 20. Jahrhundert und fragt insbesondere nach dem Wandel von Konzepten der Kindheit wie dem Kind als kleinem Erwachsenen und der Kindheit als der glücklichsten Zeit im Leben. <b>HS B.A.: Theater und Bildende Kunst. Eine Geschichte der Szenografie</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im Theater treten seit jeher verschiedene Künste in Interaktion zueinander, um den stimmigen Gesamteindruck der Präsentation zu gewährleisten. Der Raum, der in diesem Konglomerat bereits seit der Antike durch die bildende Kunst besetzt wurde, ist – neben Kostümbild und Theaterarchitektur im Gesamten - die Bühne selbst, ihre Architektur, ihre dekorative Ausstattung und ihre Illumination. Seit der Renaissance war die Szenografie immer wieder ein Betätigungsfeld renommierter Künstler. In ihr spiegeln sich die kunsttheoretischen Konzepte einer Epoche ebenso wie sie über die Jahrhunderte durch unterschiedliche dramen- und darstellungstheoretische Ansätze geprägt und mehrfach modifiziert wurde. Im Spannungsfeld von Theater und Bühne zeichnet sich so stets auch ein Bild der zeitgenössischen Gesellschaft, ihres Verständnisses von Kunst und Kultur und ihres spezifischen Bedürfnisses nach theatraler (Re-)präsentation. Unter Berücksichtigung dieser verschiedenen sozialen, philosophischen, literar  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

**Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Frauen in Krieg und Frieden (BA und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang ca. 25 Seiten. Das 20. Jahrhundert mit zwei Kriegen, mit Verpflichtungen an der „Heimatfront“ und Arbeit in der Rüstung, mit oft allein zu tragender Verantwortung für die Kinder, mit Hunger und dem Kampf um das Überleben brachte für viele Frauen ganz neue Sorgen und Lebenskonzepte. Gleichzeitig begannen Frauen, sich politisch zu organisieren. Sie engagierten sich für die Friedensbewegung – aber auch für die „nationale Sache“. Frauen wurden KZ-Aufseherinnen, Frauen arbeiteten als Sekretärinnen im „Osteinsatz“,		

Frauen mussten jedoch auch Zwangsarbeit leisten oder standen vor NS-Gerichten. Am regionalen Beispiel soll das Seminar diesen Themen nachspüren.

**Prüfung**

**Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <i>Specialisation Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS und SoSe	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> 5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte 75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung) 75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Musik in Burgund und Savoyen</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Unter den Herrschern aus dem Haus Valois Philipp der Kühne, Johann Ohnefurcht, Philipp der Gute und Karl der Kühne erreichte das Herzogtum Burgund im 14. und 15. Jahrhundert große politische Bedeutung, da infolge geschickter Heiratspolitik zum territorialen Kernbereich noch die Freigrafschaft Burgund und die Grafschaft Flandern hinzukamen. Nachdem sich das südlich benachbarte Savoyen 1361 von Burgund gelöst hatte, expandierte es selbst noch im 14. Jahrhundert um die Grafschaft Nizza und die Grafschaft Genevois. 1416 wurde es zum Herzogtum erhoben. Die prägende Gestalt ist sicher Herzog Amadeus VIII. (der Friedfertige), der 1439 als Felix V. sogar zum Gegenpapst avancierte. Das ambitionierte Streben der beiden Herzogtümer äußerte sich nicht zuletzt in kulturellen Aktivitäten, in der Kunst und in der Musik. Die neu gegründeten Hofkapellen stellten attraktive Positionen für Persönlichkeiten wie Guillaume Du Fay oder Gilles Binchois dar, die prunkvollen Feste bei Hochzeiten, die musikalisch  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <i>Specialisation Classical Archaeology</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Needs and Wants: Resources and Sustainability in the Ancient Mediterranean World</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> This class explores the topics of Resource Usage and Sustainability in the Ancient Mediterranean world. It draws upon examples of the use and abuse of natural resources from across the Mediterranean world, and roughly covers the period from 600 BCE-400 CE. Did ancient cultures have the idea of sustainability? Was it similar or different to the way we understand resource usage today? How did ancient cultures use energy? Is a resource something we want, or something we need? In order to answer these and related questions, this course introduces theories and methods used to study resources in our current world. Sustainability and the study of sustainable resource usage is one of the most researched topics in the world, and there are many new and diverse approaches for studying ancient habits, relationships, and reactions to the use of resources. At the same time, by



identifying ancient successes and failures in the use of resources, this course aims to open a dialogue between ancient and  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Specialisation European Ethnology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Alltag in der Krise – Krise im Alltag. Alltagsgeschehen in Zeiten der Coronapandemie</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Volkskunde/Europäische Ethnologie beschäftigt sich seit jeher unter anderem intensiv mit dem Alltag der Menschen. Das Alltagsgeschehen mit seinen Strukturen, Bedeutungsaufloadungen, Wahrnehmungen und einem gewissen common sense werden stetig untersucht und Wandlungen analysiert. Die aktuellen Geschehnisse durch die Corona-Pandemie erschüttern den bislang gewohnten Alltag und bringen ihn in eine Krise. Wie wirkt sich diese Krise auf den Alltag und die Menschen aus? Welche Veränderungen gehen damit einher, welche Strukturwandlungen und welche individuellen und gesellschaftlichen Neustrukturierungen passieren derzeit?

Wie wird Vieles, was als selbstverständlich galt neu ausgehandelt? In diesem Seminar werden wir uns auf die Probleme und Neuordnungen des alltäglichen Geschehens fokussieren. Die Lehre wird online stattfinden und neben asynchronen Elementen auch synchrone enthalten. Das heißt, neben Arbeitsaufträgen, die schriftlich einzureichen sind, „treffen“ wir uns in einigen Onlinesi  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (B.A.): Eine Stadt in Krieg und Frieden: Erinnerungsorte zur Geschichte Augsburgs im 20. Jahrhundert**  
(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Geschichte der Stadt Augsburg im 20. Jahrhundert war geprägt von den historischen Entwicklungen und Umbrüchen, die diese ebenso bedeutsame wie folgenreiche Zeitspanne der jüngeren deutschen Geschichte bestimmten. Wie unter einem Brennglas lassen sich auf kommunaler Ebene die Spuren von Krieg und Frieden, damit einhergehende politische Systemwechsel, Zerstörung und Wiederaufbau aber auch wirkungsmächtige gesellschaftliche, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen im Stadtbild Augsburgs sichtbar machen und nachvollziehen. Ziel des interdisziplinären Hauptseminars ist es, sich – angelehnt an das Konzept der lieux de mémoire des französischen Historikers Paul Nora – signifikanten „Erinnerungsorten“ zu widmen, die exemplarisch für wechselhafte Stadtgeschichte Augsburgs vom Kaiserreich, über den Ersten Weltkrieg und der Weimarer Republik, der sich anschließenden Diktatur des Dritten Reich und des Zweiten Weltkriegs bis in die Zeit nach 1945 stehen. Beispiele für solche Erinner  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <i>Specialisation Art History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Kindheit als Bildthema in Früher Neuzeit und Moderne</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wie kein anderes Lebensalter ist die Kindheit geprägt von Erwartungen und Regulierungen durch Andere. Da die Entwicklung des Kindes in vielerlei Hinsicht als soziales Konstrukt zu sehen ist, lässt die Darstellung von Kindern in der Kunst in besonderer Weise Rückschlüsse auf die Gesellschaft zu, in der die jeweiligen Bilder entstanden sind. Das Hauptseminar verfolgt diese Überlegung in einem chronologischen Überblick über Kinderbilder vom 16. bis ins 20. Jahrhundert und fragt insbesondere nach dem Wandel von Konzepten der Kindheit wie dem Kind als kleinem Erwachsenen und der Kindheit als der glücklichsten Zeit im Leben. <b>HS B.A.: Theater und Bildende Kunst. Eine Geschichte der Szenografie</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im Theater treten seit jeher verschiedene Künste in Interaktion zueinander, um den stimmigen Gesamteindruck der Präsentation zu gewährleisten. Der Raum, der in diesem Konglomerat bereits seit der Antike durch die bildende Kunst besetzt wurde, ist – neben Kostümbild und Theaterarchitektur im Gesamten - die Bühne selbst, ihre Architektur, ihre dekorative Ausstattung und ihre Illumination. Seit der Renaissance war die Szenografie immer wieder ein Betätigungsfeld renommierter Künstler. In ihr spiegeln sich die kunsttheoretischen Konzepte einer Epoche ebenso wie sie über die Jahrhunderte durch unterschiedliche dramen- und darstellungstheoretische Ansätze geprägt und mehrfach modifiziert wurde. Im Spannungsfeld von Theater und Bühne zeichnet sich so stets auch ein Bild der zeitgenössischen Gesellschaft, ihres Verständnisses von Kunst und Kultur und ihres spezifischen Bedürfnisses nach theatraler (Re-)präsentation. Unter Berücksichtigung dieser verschiedenen sozialen, philosophischen, literar  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

**Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Frauen in Krieg und Frieden (BA und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Umfang ca. 25 Seiten. Das 20. Jahrhundert mit zwei Kriegen, mit Verpflichtungen an der „Heimatfront“ und Arbeit in der Rüstung, mit oft allein zu tragender Verantwortung für die Kinder, mit Hunger und dem Kampf um das Überleben brachte für viele Frauen ganz neue Sorgen und Lebenskonzepte. Gleichzeitig begannen Frauen, sich politisch zu organisieren. Sie engagierten sich für die Friedensbewegung – aber auch für die „nationale Sache“. Frauen wurden KZ-Aufseherinnen, Frauen arbeiteten als Sekretärinnen im „Osteinsatz“,

Frauen mussten jedoch auch Zwangsarbeit leisten oder standen vor NS-Gerichten. Am regionalen Beispiel soll das Seminar diesen Themen nachspüren.

**Prüfung**

**Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <i>Specialisation Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS und SoSe	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> 5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte 75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung) 75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Musik in Burgund und Savoyen</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		



Unter den Herrschern aus dem Haus Valois Philipp der Kühne, Johann Ohnefurcht, Philipp der Gute und Karl der Kühne erreichte das Herzogtum Burgund im 14. und 15. Jahrhundert große politische Bedeutung, da infolge geschickter Heiratspolitik zum territorialen Kernbereich noch die Freigrafschaft Burgund und die Grafschaft Flandern hinzukamen. Nachdem sich das südlich benachbarte Savoyen 1361 von Burgund gelöst hatte, expandierte es selbst noch im 14. Jahrhundert um die Grafschaft Nizza und die Grafschaft Genevois. 1416 wurde es zum Herzogtum erhoben. Die prägende Gestalt ist sicher Herzog Amadeus VIII. (der Friedfertige), der 1439 als Felix V. sogar zum Gegenpapst avancierte. Das ambitionierte Streben der beiden Herzogtümer äußerte sich nicht zuletzt in kulturellen Aktivitäten, in der Kunst und in der Musik. Die neu gegründeten Hofkapellen stellten attraktive Positionen für Persönlichkeiten wie Guillaume Du Fay oder Gilles Binchois dar, die prunkvollen Feste bei Hochzeiten, die musikalisch  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit